

nova-Institut GmbH (www.nova-institute.eu)

PRESSEMITTEILUNG

Abscheiden, Umwandeln und Gewinnen: Beiträge für den Innovationspreis „Best CO₂ Utilisation 2025“ gesucht

Innovative Unternehmen sind eingeladen, ihre zukunftsweisenden Technologien auf der bevorstehenden CO₂-based Fuels and Chemicals Conference 2025 zu präsentieren

Hürth, den 18. November 2024: Die **CO₂-based Fuels and Chemicals Conference 2025** bietet Vorreitern im Bereich der Carbon Capture and Utilisation (CCU) eine einzigartige Plattform, um ihre neuesten Entwicklungen, Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum vorzustellen. Im Fokus stehen innovative Technologien, die klimaschädliches CO₂ in eine wertvolle Ressource für die Industrie umwandeln. Das Spektrum der Anwendungen ist beeindruckend vielfältig und reicht von effizienten CO₂-Abscheidungsverfahren über die Herstellung neuartiger Polymere und nachhaltiger Baustoffe bis hin zu fortschrittlichen synthetischen Kraftstoffen. Selbst Lebensmittelzusätze, Proteine und CO₂-basierte Kosmetik- und Körperpflegeprodukte sind möglich.

Innovative Lösungen dieser Art treiben nicht nur den technologischen Fortschritt voran, sondern ebnen auch den Weg für eine effiziente Kreislaufwirtschaft mit erneuerbarem Kohlenstoff, der einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung des globalen Klimawandels leistet.

Der Innovationspreis "Best CO₂ Utilisation 2025" zeichnet innovative Produkte und Technologien aus, die CO₂ auf effektive Weise nutzen. Teilnehmende der CO₂-based Fuels and Chemicals Conference können sich auf spannende Vorträge, lebhaftes Diskussions und wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen CCU-Expertinnen und Experten freuen. Der von Yncoris bereitgestellte und von CO₂ Value Europe mitorganisierte Preis zählt zu den Höhepunkten der Konferenz, die vom **29. bis 30. April 2025** in Köln und online stattfindet. Eine Fachjury wählt im Vorfeld sechs Nominierte aus, während die Gewinner am 29. April 2025 vom Publikum in einer Live-Abstimmung gewählt werden.

Innovationen können bis zum 7. Februar 2025 über <https://co2-chemistry.eu/award-application/> eingereicht werden.

Vorträge für die Konferenz können noch bis zum 22. November 2024 über <https://co2-chemistry.eu/call-for-abstracts/> eingereicht werden.

Anmeldung und weitere Informationen zur Konferenz sind unter <https://co2-chemistry.eu> verfügbar.

Wachsende Bedeutung von CCU in der globalen Politik

Carbon Capture and Utilisation (CCU) hat sich neben der Nutzung von Biomasse und Recycling als zentrale Komponente der erneuerbaren Kohlenstoffwirtschaft etabliert. Mit aktuellen Kapazitäten von über 1,5 Millionen Tonnen für CO₂-basierte Produkte und einer kontinuierlich steigenden Nachfrage spielen CCU-Technologien eine entscheidende Rolle dabei, CO₂ als Kohlenstoff-Quelle der Zukunft zu positionieren. Dies verdeutlicht die Dringlichkeit verstärkter Investitionen und technischer Innovationen in diesem Bereich. Jüngste politische Entwicklungen unterstreichen die Relevanz von CCU im Kampf gegen den Klimawandel und fördern Fortschritte der Branche.

In der Europäischen Union fordert der Vorschlag ReFuelEU Aviation einen höheren Anteil synthetischer Flugkraftstoffe, beginnend mit einem Anteil von 0,7 % im Jahr 2030 und steigend auf 28 % bis 2050. Ähnlich bietet das Inflation Reduction Act der Vereinigten Staaten Steueranreize von 60 USD pro Tonne CO₂, um Forschung und Entwicklung im Bereich CCU-Technologien zu fördern. Japan intensiviert zugleich sein Engagement mit großangelegten Projekten, die darauf abzielen, bis zum Jahr 2030 jährlich rund 13 Millionen Tonnen CO₂ zu erfassen und zu speichern.

Initiativen dieser Art demonstrieren das wachsende Bewusstsein für das Potenzial von CCU, die Folgen des Klimawandels zu mildern und nachhaltige industrielle Praktiken voranzutreiben.

Programm, Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten

Die Konferenz präsentiert Vorträge hochkarätiger Referentinnen und Referenten, die aktuelle Themen zur CO₂-Nutzung zu folgenden Themen behandeln: Innovation, Strategie und Politik, Biogene CO₂-Quellen, Carbon Capture, Produktion von Grünem Wasserstoff, Power-to-X und Power-to-Fuels sowie die Konversion von CO₂ zu Polymeren, Materialien, Chemikalien und Mineralen.

Die Konferenz wird von einer Fachausstellung begleitet. Die Kosten für einen Stand (6 m²) betragen 3.000 € (zzgl. 19 % MwSt.). Buchungen und individuelle Vereinbarungen können über www.co2-chemistry.eu/exhibition-booking vorgenommen werden.

Ein breites Spektrum an Sponsoringmöglichkeiten bietet teilnehmenden Unternehmen maximale Sichtbarkeit während der Konferenz. Weitere Informationen sind unter <https://co2-chemistry.eu/sponsoring/> erhältlich.

Partnerschaften

Die CO₂-based Fuels and Chemicals Conference 2025 wird von Industrie- und Handelsverbänden, gemeinnützigen Organisationen, Forschungseinrichtungen und Interessengruppen unterstützt, die thematisch mit der Konferenz verbunden sind: BCNP Consultants (DE), BioBASE, Bundesverband Bioenergie (BBE), C.A.R.M.E.N. e.V., Chemie-Cluster Bayern, CLIB – Cluster Industrial Biotechnology (DE), Global CO₂ Initiative (International), IN4climate.NRW, Industrielle Biotechnologie Bayern Netzwerk GmbH (IBB), kunststoffland NRW, Plastics Europe, Renewable Carbon Initiative (International), und Premium Partner CO₂Value Europe.

Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf www.nova-institute.eu/press

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)
nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16 Tel: +49 2233 460 14 00
50354 Hürth Fax +49 2233 460 14 01
Germany contact@nova-institut.de

Die **nova-Institut GmbH** arbeitet seit Mitte der 90er Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit und konzentriert sich heute vorrangig auf das Thema Erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe (Recycling, Bioökonomie und CO₂-Nutzung/CCU).

Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt **nova** damit insbesondere Kunden der Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffindustrie bei der Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, direkter CO₂-Nutzung und Recycling.

Sowohl in der Begleitforschung von internationalen Innovationsprojekten als auch in der individuellen, wissenschaftlich fundierten Unternehmensberatung beschäftigt sich bei **nova** ein multidisziplinär zusammengesetztes Team aus Wissenschaftlern mit dem gesamten Themenspektrum von erneuerbaren Rohstoffen, Technologien und Märkten über Ökonomie, politische Rahmenbedingungen, Ökobilanzen und Nachhaltigkeit bis hin zur Unterstützung bei Kommunikation, Zielgruppenansprache und Strategieentwicklung.

50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten so gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie und für eine klimaneutrale Zukunft. Mehr Informationen unter: nova-institute.eu – renewable-carbon.eu

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>